

**Universitätsklinik für
Nuklearmedizin**

Klinikdirektorin:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irene Virgolini
6020 Innsbruck · Anichstraße 35

PET-Zentrum
Telefon +43 50 504-254 91
Telefax +43 50-504-254 98
E-Mail nuklearmedizin@i-med.ac.at

PatientInnen-Information über eine Herz-PET-Untersuchung mit ¹⁸F-FDG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Sie wurden an unsere Abteilung zur Durchführung einer Herz-PET-Untersuchung mit FDG (PET = Positronenemissionstomographie) zugewiesen.

Basisinformation

Bei der Herz-PET wird mit Hilfe einer radioaktiven Substanz der Stoffwechsel Ihres Herzmuskels untersucht. Die verwendete Substanz FDG (Fluordeoxyglucose) ähnelt einem Zuckermolekül und reichert sich in gesundem Herzmuskelgewebe an. Bei ausgeprägten Durchblutungsstörungen des Herzmuskels und im Speziellen als Folge eines Herzinfarktes kann es vorkommen, dass Herzmuskelgewebe abstirbt. Es kommt zur Ausbildung einer Narbe. In diesem Fall reichert sich die radioaktive Substanz in diesen Bereichen nicht an. Ziel der Untersuchung ist, herauszufinden, ob in Ihrem Herzmuskel Narben vorliegen. Für die behandelnde Ärztin/ den behandelnden Arzt ist diese Information für die Planung der weiteren Behandlung wichtig.

Sie werden mit einem speziellen Kamerasystem, dem sogenannten PET/ CT-Scanner, untersucht. Dabei handelt es sich um ein modernes, kombiniertes Untersuchungsgerät, durch das Sie langsam bewegt werden. Mit dem PET-Teil der Kamera wird die radioaktive Strahlung aufgenommen und es werden Bilder erzeugt, auf denen Veränderungen der ¹⁸F-FDG-Anreicherung im Herzmuskel dargestellt werden.

Untersuchungsablauf

Vor der eigentlichen Untersuchung ist eine ca. zweistündige Vorbereitung notwendig. Zunächst erhalten Sie eine zuckerhaltige Infusion und ein Medikament, das die Blutfette senkt. In weiterer Folge wird der Blutzuckerspiegel in kurzen Abständen gemessen und gegebenenfalls durch Gabe von Insulin gesenkt.

Nach Erreichen eines bestimmten Blutzuckerwertes (120 mg %) wird die radioaktive Substanz über eine Vene am Unterarm appliziert. Im Anschluss müssen Sie eine Stunde ruhig liegen, bis mit den Aufnahmen begonnen wird. Dies ist notwendig, da sich die Substanz nur sehr langsam im Herzmuskel anreichert.

Die Untersuchungsdauer an der Kamera beträgt ca. sieben Minuten.

Risiken und Nebenwirkungen

In seltenen Fällen kann es durch das fettsenkende Medikament zu einem Hautausschlag und Juckreiz kommen.

Strahlenbelastung

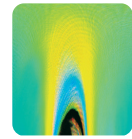
Die Strahlenbelastung ist gering und vergleichsweise niedriger als bei einer Computertomographie. Strahlenschäden sind nicht zu erwarten. Auch die von Ihnen vorübergehend (ca. sechs Stunden) auf die Umgebung ausgehende Strahlung ist in der Regel unbedenklich. Da allerdings Kinder als strahlenempfindlicher gelten, sollten Sie mehrere Stunden nach der Untersuchung engen Kontakt mit Kindern und Schwangeren meiden.

Verhaltensmaßnahmen

Um die niedrige Strahlenbelastung noch mehr zu reduzieren, ist es empfehlenswert, nach der Untersuchung viel zu trinken (1 – 2 Liter) und häufig die Harnblase zu entleeren. Die radioaktive Substanz wird vorwiegend über die Harnwege aus dem Körper ausgeschieden.

Das Team des PET-Zentrums

der Univ.-Klinik für Nuklearmedizin Innsbruck



**Universitätsklinik für
Nuklearmedizin**

Klinikdirektorin:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irene Virgolini
6020 Innsbruck · Anichstraße 35

PET-Zentrum
Telefon +43 50 504-254 91
Telefax +43 50-504-254 98
E-Mail nuklearmedizin@i-med.ac.at

← Patientenetikette hier ▲ positionieren!	
Name	Geschlecht
Vorname	Geburtsdatum
Straße / Nr.	
PLZ / Ort	
Allg. Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>	Sonder Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>
Selbstzahler <input type="checkbox"/>	
Klin. Hinweis bzw. Diagnose	

Einverständniserklärung zu einer Herz-PET-Untersuchung mit ¹⁸F-FDG

Ich habe die vorstehende PatientInnen-Aufklärung bzgl. einer Herz-PET-Untersuchung mit

¹⁸F-FDG gelesen und wurde von Dr. / Dr.ⁱⁿ
über die Untersuchung, den Zweck und die Risiken insbesondere über

..... aufgeklärt.

Ich habe noch folgende Fragen:

.....
.....

Ich bestätige, dass ich alles verstanden habe, meine Fragen beantwortet wurden.

Zusätzlich wurde ich über alternative Behandlungsstrategien und mögliche Folgen bei Nichtdurchführung der Untersuchung informiert.

Ich erkläre mich mit der Durchführung einer Herz-PET-Untersuchung mit ¹⁸F-FDG einverstanden.

.....
Ort, Datum

X

.....
Unterschrift Patient / Patientin bzw. gesetzliche Vertretung

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der verantwortlichen Ärztin / des verantwortlichen Arztes

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift eventuell anwesender ZeugInnen